



Datum:



von:



bis:

# Übungsfahrplan



**Arbeitsblätter  
16 Lektionen**



**Tipps, Anregungen  
Informationen**

# Lektion ①



Datum:



von:



bis:

## Das Erste – was zu lehren ist – ist der Atem. Buddha (550-480 v.Ch.)

Hören Sie in aller Ruhe in die CDs rein, um sich an die Arbeitsweise und den Aufbau der Übungen zu gewöhnen. Studieren Sie gründlich die Anweisungen im Booklet.



### Übung CD Teil 1 / I.

Atem

Am Atemvorgang sind verschiedene Muskeln bzw. Organe beteiligt. Die Luft strömt durch die Nase oder den Mund ein, passiert den Kehlkopf und die Luftröhre, bis sie schließlich in die Lunge gelangt.

Die Brusthöhle, die die Lunge einschließt, ist am unteren Ende durch das Zwerchfell (Zwerch=quer) von der Bauchhöhle getrennt.



Im ausgeatmeten Zustand ist das Zwerchfell kuppelförmig nach oben gewölbt. Da sowohl die Lunge, wie auch das Zwerchfell passive Muskeln sind, kann der Atemvorgang nur durch die Bewegung der Bauchmuskulatur bewusst gesteuert werden.



Bei richtiger Einatmungsweise entspannen und weiten sich die Bauchmuskeln. Das Zwerchfell senkt sich nach unten und vergrößert damit den Brustraum.

Durch den so entstandenen Abwärtssog kann sich die Lunge ausdehnen und sich wie ein Schwamm mit Luft vollsaugen.



Folgen Sie den Anweisungen auf der CD.



### Übung CD Teil 1 / II.

Klingender  
Atem

Anatomisch betrachtet, verläuft der Atemvorgang in zwei Phasen, die durch eine Ruhepause (Austausch von Sauerstoff und Kohlendioxyd) getrennt sind:

1. Einatmen (Zufuhr von Sauerstoff) 2. Ausatmen (Abgabe von Kohlendioxyd). Dieser Mechanismus wird vom Körper durch Atemreflexe gesteuert (z.B. im Schlaf), kann aber auch bewusst verzögert oder beschleunigt werden.



Information

# Lektion ②



Datum:



von:



bis:

**Im Atemholen sind zweierlei Gnaden: Die Luft einziehen, sich entladen; jenes bedrängt, dieses erfrischt; so wunderbar ist das Leben gemischt.**  
(J.W.v. Goethe)

Das Zwerchfell ist zwar unser Hauptatmungs-muskel (vom Atemzentrum gesteuert), doch das Zusammenziehen und Tiefer-treten ist für uns nicht unmittelbar zu fühlen.

Im Zwerchfell haben wir keine Bewegungsempfindung oder Muskelgefühl. Aus diesem Grund gibt es, objektiv betrachtet keine direkten Zwerchfellübungen, sondern nur Übungen zur Entspannung bzw. Weitung der Bauchmus-kulatur.

**X** Die Bauchmuskeln übernehmen die Hauptaufgabe bei der sog. Tiefatmung!



Folgen Sie den Anweisungen auf der CD.



## Übung CD Teil 1 / II.

- Stehen Sie zwischen den Übungen auf. Gehen Sie auf und ab und strecken und dehnen Sie die Arme und den Oberkörper.
- Stellen Sie sich sechs brennende Kerzen vor, die in einem Halbkreis vor Ihnen aufgestellt sind.
- Atmen Sie durch die Nase ein und blasen Sie die Kerzen mit kräftigen Stößen nacheinander aus. Der Schwung kommt von den Bauchmuskeln (nicht durch eine Kopfbe-wegung)!

Wiederholen Sie diese Übung 2-3 mal.



## Übung Teil 1 / III.

- Waren Sie wirklich konzentriert bei der Sache?
- Haben Sie die Anweisungen im Booklet sorgfältig gelesen?
- Haben Sie sich überlegt, welche Tageszeit für Sie am effektivsten ist?



Information

Atemtechnik  
Konzentration

Atemvolumen



# Lektion ③



Datum:



von:



bis:

**Nur wer zu atmen versteht, versteht auch zu singen.**  
(Enrico Carruso)

Der Kehlkopf ist ein sehr bewegliches Organ.  
Beim Schlucken steigt er z.B nach oben, beim Gähnen senkt er sich, um dem Körper eine maximale Sauerstoffzufuhr zu ermöglichen.  
Das Gähnen wirkt sich auf die Hals- und Kehlkopfmuskulatur entspannend aus und hat eine ähnliche Wirkung wie Dehn- und Streckübungen.



## Übung CD Teil 1 / IV.

**Gähnen ist bei Gesangsübungen „immer richtig“!**  
Während Sie ein -A- singen, können Sie sich zur Kontrolle die Nase zuhalten.  
Ist der Ton weg?  
Dann war es schon ganz richtig!

Erinnern Sie sich an die zweite Übung im ersten Teil:  
**Das Summen.**

**X** Das Summen ist eine äußerst wirksame Stimmübung, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

Lassen Sie die Übungsanweisungen, die Sie auf der CD hören zunächst einmal außer acht.  
**SUMMEN Sie die folgende Übung!**

Resonanz-  
Empfindung



## Übung CD Teil 2 / I.

Resonanz

**Was Sie von Ihrem Haustier lernen können...**

Beobachten Sie zum Beispiel einen Hund beim Hecheln:  
Der Mund ist auf, die Zunge „hängt“ locker. Die Luft wird nur mit den Bauchmuskeln, wie bei einem Blasebalg mit schnellen Bewegungen angesaugt und ausgestoßen.  
Versuchen Sie es nachzumachen! Das ist gar nicht so einfach und erfordert einiges an Konzentration.

Extra-  
TIPP



# Lektion 4



Datum:



von:



bis:

Wie alle akustischen Musikinstrumente (z.B. Geige, Klavier, Gitarre u.a.), beginnt die menschliche Stimme erst dann zu klingen, wenn ihr ein Resonanzkörper zur Verfügung steht. Der Resonanzkörper sind in diesem Falle Sie, oder anders ausgedrückt, die luftgefüllten Hohlräume ihres Körpers.

Führen sie diesmal die Übung im Sitzen aus. Lehnen Sie sich mit dem Rücken an und kontrollieren Sie mit den Händen die Bauchmuskelbewegungen.



Information



Übung CD Teil 1 / III.



Summen Sie die folgende Übung mit leicht geöffneten Mund. Vergessen Sie das Gähnen nicht...

Stimmvolumen



Übung CD Teil 2 / I.

Resonanz

Flasche leer...

nein, das hat mit Fußball nicht zu tun.

Sicher haben Sie als Kind schon mal auf einer leeren Flasche geblasen. Damit ein Ton erklingt, darf man auf keinen Fall zu fest reinpusten. Durch einen zarten Luftstrom wird der luftgefüllte Raum in Schwingungen versetzt. Je größer die Flasche, um so voluminöser der Ton.

Auch die von den Stimmbändern erzeugten Schwingungen werden durch luftgefüllte Räume in Resonanz gebracht.

Extra-TIPP



# Lektion 5



Datum:



von:



bis:

**Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.**  
(Charlie Chaplin)

Vokale sind beim Gesang die eigentlichen Klangträger. Die Klangunterschiede resultieren aus der unterschiedlichen Stellung von Lippen, Zunge und Kehlkopf. Der Kehlkopf ist beim -U- in seiner tiefsten Position und beim -I- am höchsten. Das Ziel dieser Übungen ist es, diese Kehlkopfstellungen anzugleichen.

Für diese Lektion brauchen Sie kleine Hilfsmittel: einen **Spiegel** und einen **Korken** (kann auch ein anderer, ähnlich großer Gegenstand sein).

Nehmen Sie den Korken zwischen die Lippen, bzw. beißen Sie locker rein.

Singen Sie die folgende Übung auf die Silbe -NG-. (Ignorieren Sie zunächst die Anweisungen auf der CD.)



Information



## Übung CD Teil 2 / II.

Schauen Sie nun in den Spiegel und nehmen Sie den Korken aus dem Mund, ohne die Lippenform zu verändern. Sie haben eine optimale Lippenstellung für den Vokal -O-. Vergleichen Sie die Abbildungen der anderen Vokale im CD-Booklet.

Lippenform



## Übung CD Teil 1 / V.

Ist Ihnen schon mal aufgefallen, daß die Schrift die Lippenform „beschreibt“? U - O - a

Vokalbildung

### Der Spiegel-Trick

Haben Sie in Ihrem Beruf viel mit Telefonkunden zu tun? Hier ein Telefon-Trick von Profis:

Stellen Sie einen Spiegel auf Ihrem Schreibtisch auf und lächeln Sie beim Telefonieren! Ihre Stimme klingt automatisch freundlicher und „ansprechender“. Versuchen Sie es einfach. Sie werden erstaunt sein!



Extra-TIPP

# Lektion ⑥



Datum:



von:



bis:

## Lächeln ist das Kleingeld des Glücks. (Heinz Rühmann)

Nachdem Sie die ideale O - Form gefunden haben, lassen sich die Vokale -U- und -A- leicht ableiten.  
Beim -U- sind die Lippen noch etwas „schnutiger“.  
Beim -A- klappt das Kinn locker runter. Fast ohne bewusste Beteiligung von Lippen und Zunge.

Nehmen Sie wieder den Spiegel zur Hand.  
Flüstern Sie mehrmals nacheinander die Vokalfolge  
O-A-U-O-A-U usw., um ein Gefühl für die Lippenform zu erhalten.



### Übung CD Teil 1 / V.



Variieren Sie die folgende Übung mit den Silben:  
do - nau - do - nau - do - nau - doo  
und/oder  
du - nja - du - nja - du - nja - duu

Vokale



### Übung CD Teil 1 / III.

Untersuchungen bei Verkaufstrainings haben gezeigt, dass nur zu 8% der Inhalt, also das, was Sie sagen, 37% das „wie“ und 55% die persönliche Ausstrahlung über der Verkaufserfolg entscheiden.

Der Zuhörer reagiert intuitiv auf den Stimmklang, Tonfall, allgemeine Stimmung und auf Ihre Körpersprache.



Information

# Lektion 7



Datum:



von:



bis:

**Wer hohe Türme bauen will, Muß lange am Fundament verweilen.**  
(Anton Bruckner)

Legen Sie sich diesmal auf den Bauch. Die Arme sind vorne verschränkt und dienen als Kopfunterlage. In dieser Lage können Sie besonders intensiv spüren, wie Ihre Bauchmuskeln „arbeiten“.



## Übung CD Teil 1 / I.

Atem

Die Reihe der reinen Vokale muß noch durch die beiden hellen Vokale - E - und - I - vervollständigt werden. Sprechen Sie mehrmals nacheinander die Folge - O - E - O - E - O usw. ohne die O-Form (wie in der vorigen Lektion geübt) zu verändern. Ausgehend von -O- werden die Lippen etwas entspannt. Die Zähne sind ca. einen Finger breit auseinander. Ein Lächeln hilft bei der Bildung der hellen Vokale ungemein (...auch sonst).

Üben Sie diesmal mit der Silbenkombination:  
le - a - le - a - le



## Übung CD Teil 2 / I.

Vokalwechsel  
dunkel-hell

Die Übungen CD Teil 2 / I. u. II. eignen sich in allen Variationen prima zum Einsingen. Fangen Sie mit Summen an und nehmen Sie dann abwechselnd alle Vokale.

...Übrigens: Beim Gesang gibt es keine „Anfänger-Übungen“ im eigentlichen Sinn. Es ist bekannt, daß sich der große Tenor Beniamino Gigli mit einfachen „Summ-Übungen“ auf zwei-drei Tönen eingesungen hat.

Extra-TIPP





# Lektion 8



Datum:



von:



bis:

**Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.**  
(Albert Einstein)

Folgen Sie den Anweisungen auf der CD.



Übung CD Teil 2 / II.

Vokale



Führen Sie diesmal die Übung im Stehen aus. Kontrollieren Sie mit einer Hand die Tiefatmung, mit der anderen Hand spüren Sie die Resonanz Ihres Brustkorbs.

Variieren Sie die Übung mit den Silben:

**mu** oder/und **mü**



Übung CD Teil 1 / III.

Stimmvolumen

Wenn Sie das ans Muhen von Kühen erinnert, dann liegen Sie ganz richtig... Es geht hier nicht um Schönheit, sondern Vergrößerung des Stimmvolumens!

Die Stimme vermittelt nicht nur einen Inhalt, sondern auch eine Stimmung. Leider hören wir uns immer nur „von Innen“ und sind ganz überrascht, wenn wir eine Tonbandaufnahme der eigenen Stimme hören.

Haben Sie sich schon mal Gedanken darüber gemacht, wie Ihre Stimme klingt: weich, scharf, herrisch, erotisch, müde, jugendlich, monoton, resolut, ängstlich, gebrochen, nervös, schrill, hysterisch ?

Machen Sie Aufnahmen von Ihrer Sprech- und Gesangsstimme. Ein einfacher Kassetten-Recorder reicht schon. Beurteilen Sie sich nun als „Außenstehender“.



# Lektion 9



Datum:



von:



bis:

## Es gibt ebensowenig hundertprozentige Wahrheit wie hundertprozentigen Alkohol. (Sigmund Freud)

Neben den reinen Vokalen (u-o-a-e-i-) gibt es die sog. Mischvokale Ü-Ö-Ä. Mischvokale entstehen durch Überlagerung eines dunklen und eines hellen Vokals. Sie verschmelzen zu einer selbständigen Einheit.

e e e  
U O Ä

Folgen sie den Anweisungen auf der CD.



### Übung CD Teil 2 / III.

Sie werden sich wundern, wieviel Klangnuancen ein einziger Vokal haben kann.



Variieren Sie die folgende Übung mit der Vokalfolge:

ü - ö - ä - ö - ü



### Übung CD Teil 1 / V.

Achten Sie auf fließend gebundene Übergänge!



Information

Stimmklang

Mischvokale

Übrigens... es gibt keine „richtige“ Art zu singen. Was als schön empfunden wird, ist von Kulturkreis zu Kulturkreis unterschiedlich. Was in der Chinesischen Oper als höchste Gesangkunst begeistert, würde in der italienischen Oper nicht so gut ankommen. Es gibt sogar Sänger, die „stimmliche Mängel“ geradezu zu ihrem Markenzeichen gemacht haben. Eine breite Ausdruckspalette macht Ihren Gesang ausdrucksstark und lebendig!



Datum:



von:



bis:

**Lernen ist wie Rudern gegen den Strom;  
sobald man aufhört, treibt man zurück.  
(Benjamin Britten)**

Die Doppelvokale AI - (EI) - AU - OI - (EU) entstehen durch das dichte Zusammenziehen der einzelnen Komponenten. Der spezifische Klang der jeweils beteiligten Vokale bleibt für Bruchteile von Sekunden erhalten. Es entsteht, im Gegensatz zu den Mischvokalen, kein neuer Klang.



Sprechen Sie mehrmals die verschiedenen Misch- und Doppelvokale, um sich den Unterschied bewusst zu machen!

Führen Sie die Übung, wie auf der CD vorgeführt, aus.



### Übung CD Teil 2 / IV.

Schauen Sie sich noch einmal aufmerksam die dazugehörige Abbildung im Booklet an.



Variieren Sie die Übung mit der Silbenfolge:

**wi - wo - wi - wo - wi**



### Übung CD Teil 2 / II.

„Klappen“ Sie das Kinn bei jeder Silbe locker runter.



Information

Vokale

Lockerung

Dieses Programm beschäftigt sich in erster Linie mit den Grundlagen der Stimmtechnik.

Um die erlernte Technik auch in die Praxis umzusetzen, auszubauen und zu festigen, rate ich dazu, sich Musizierpartner zu suchen. Das kann eine Singgruppe oder ein Chor sein.

**Meine Empfehlung:** Versuchen Sie Kontakt zu einem Pianisten oder Gitarristen zu finden. Es muss ja kein Profi sein! Es gibt genug Laien, die Spaß am Begleiten und gemeinsamen Erarbeiten von Musikstücken haben.

Extra-TIPP





Datum:



von:



bis:

## Wer sichere Schritte tun will, Muß sie langsam tun.

(J.W.v.Goethe)

Konsonanten (Mitlaute) vervollständigen unser Alphabet.

Je nach Art ihrer Erzeugung (Lippen-, Zungen- und Kehlkopfstellung) werden die Konsonanten in drei Grundkategorien eingeteilt:

1. Die Klinger (die Stimme schwingt mit), 2. Die Reibelaute und 3. Die Explosivlaute. Bei der letzten Kategorie handelt es sich streng genommen um Geräusche ohne eine bestimmte Tonhöhe.

- X** 1. Die Klinger: Vollklinger NG - N - M  
Halbklinger L - R - J - W

Verwenden Sie diesmal für die folgende Übung die Halbklinger -Kombination:

JA - WO - JA - WO - JA



### Übung CD Teil 2 / I.

Bei der Bildung der Konsonanten wird der Tonstrom für Bruchteile von Sekunden unterbrochen. Je lockerer und schneller die Bewegung der Zunge und des Unterkiefers ausgeführt wird, um so plastischer und deutlicher wird Ihrer Aussprache.

Folgen Sie der Anweisung auf der CD.



### Übung CD Teil 2 / V.



Information

Konsonanten

Silben-  
verbindung

### MP3 / Kassetten

Sie haben gesehen, wieviele Ausführungsmöglichkeiten jede der Basis-Übungen der CD bietet.

Falls Sie die Anweisungen auf den CDs irritieren, überspielen Sie sich doch einfach die Übungen auf einen MP3-Player oder Kassette, wobei Sie immer etwas später einsteigen.

Extra-  
TIPP

# Lektion 12



Datum:



von:



bis:

## Kunst ist schön. Macht aber viel Arbeit. (Karl Valentin)

Fangen Sie zum Aufwärmen mit einer Atem- und Lockerungsübung an:

- Atmen Sie durch die Nase ein, indem Sie zweimal die Luft schnupfern.
- Atmen Sie durch den Mund aus und schnauben Sie dabei wie ein Pferd - brrrrrr -.

Kinder machen die „Übung“ oft beim Spielen. Das lockert die Lippen- und die Gesichtsmuskulatur! Wiederholen Sie die Übung 2-3 mal.

Bleiben wir noch bei den Klingern.

Führen Sie die Übung mit der Silbe -DONG - aus.

Der Mund ist geöffnet. Ihr Kinn „baumelt“ ganz locker.

DO - O - O - O - ONG

Atem  
Lockerung



## Übung CD Teil 2 / II.

Der Ton darf bei dieser Übung sehr nasal klingen.

**Und noch etwas:** Zwischen der subjektiven Empfindung „Mein Mund ist doch weit auf“ und der Realität liegen oft Welten. Da hilft nur der Spiegel!

Führen Sie die Übung wie auf der CD beschrieben aus.

Resonanz



## Übung CD Teil 2 / VI.

Silben-  
bildung

Erinnern Sie sich noch an die Einteilung der Vokale?

Reine Vokale sind.....

Mischvokale sind .....

Doppellaute sind .....

Lesen Sie ggf. noch einmal die vorherigen Lektionen.





Datum:



von:



bis:

**Es gibt vielerlei Lärm. Aber es gibt nur eine Stille.**  
(Kurt Tucholsky)

### Konsonanten

2. Die Reibelaute S - Z - CH - SCH - F - V - PF

Bei der Formung der Reibelaute bildet sich zwischen den Lippen bzw. der Zunge oder den Zähnen ein Spalt, der dem Atemstrom ein Hindernis entgegengesetzt. Es entsteht eine Art Rauschen (sch), Wehen (f) oder Zischen (s).  
Probieren Sie es aus!

Üben Sie mit der Silbenkombination:  
ZO - FA - ZO - FA - ZO



Übung CD Teil 2 / I.

**X** Sie haben sich sicher voll auf die Konsonanten konzentriert.  
Vergessen Sie nicht die Vokale und deren richtige Lippenformung!



Folgen Sie den Anweisungen auf der CD.



Übung CD Teil 2 / III.



Information

Reibelaute

Vokale

### Übrigens...

zum Thema Sprecherziehung gibt es jede Menge Literatur.  
Zu den Klassikern gehört der „Kleine Hey“:  
Gute Textvorlagen finden Sie auch im „Sprecherzieherischen Übungsbuch“ (Noetzel Verlag).  
Wenn Sie sich mit der Anatomie noch tiefer beschäftigen wollen, ist auf jeden Fall das Buch „Stimme und Sprache“ (dtv) von G. Habermann sehr aufschlussreich.



Datum:



von:



bis:

**Courage ist gut, aber Ausdauer ist besser.**  
(Theodor Fontane)

Atmen Sie durch die Nase ein.  
Atmen Sie gleichmäßig mit dem Konsonanten  
SCH - SCH - SCH - SCH usw. stoßweise aus.  
Sie können auch „Lokomotive“ spielen und die  
Fahrt beschleunigen.  
Beobachten Sie dabei Ihre Bauchmuskeln.

Atemübung

Folgen Sie den Anweisungen auf der CD.



Übung CD Teil 2 / IV.

Resonanz-  
raum

Verwenden Sie für die folgende Übung abwechselnd die  
Silbenkombinationen:

SCHAF - FE - SCHA - FE - SCHAFF (also ein kurzes -A-)

und /oder

SCHA - FE - SCHA - FE - SCHAF (also ein langes -A-)



Übung CD Teil 2 / V.

Reibelaute

Beachten Sie bei dieser Wortverbindung insbesondere auf  
die Silbe - FE - (Kieferlockerung!).

Ein Spaziergang an der frischen Luft ist eine ideale Gele-  
genheit für Atemübungen.

Fall es draußen schon etwas kühl ist, sollten Sie **unbedingt**  
durch die Nase einatmen! Die Luft wird so etwas vorge-  
wärmt und Sie schonen Ihre Stimmbänder.

Extra-  
TIPP





Datum:



von:



bis:

**Aus kleinem Anfang entspringen alle Dinge.**  
(Marcus T. Cicero)



## Übung CD Teil 1 / I.

### Konsonanten

3. Explosivlaute (auch Verschlusslaute genannt)

hart: P - T - K

weich: B - D - G

Beim Ausatmen wird für einen Moment der Luftstrom gestaut, um dann mit einem leichten „Knall“ den durch Zunge, Lippen oder Gaumen verursachten Widerstand zu überwinden.

**Verschlusslaute haben keine Tonhöhe. Es handelt sich nur um ein Geräusch.**

Sprechen Sie vor einem Spiegel mehrmals nacheinander den Konsonanten -P-T-K-P-T-K usw.

Achten darauf, daß die Zunge eine schnelle Bewegung macht und der Unterkiefer nach jedem Konsonat locker „runter klappt“.

Überlegen Sie sich drei Kombinationen zwischen harten Explosivlauten und dunklen Vokalen: z.B. TA - KA - TO

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_



## Übung CD Teil 2 / VI.

### Übrigens...

die Übungen verbessern nicht nur Ihre Gesangstechnik, sondern fördern auch Ihre Musikalität, z.B. musikalische Vorstellungskraft und Treffsicherheit.

**Intonation (Stimmung)** ist für jeden Sänger ein wichtiges Stichwort. Auch das saubere „Erwischen“ eines oder mehrerer Töne ist Übungssache!

Zur  
Entspannung



Information

Sprechübung

Explosivlaute





Datum:



von:



bis:

## Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen. (Immanuel Kant)

Wiederholen Sie diese Summ-Übung im Stehen oder im Sitzen.



### Übung CD Teil 1 / II.

Sprechen Sie mehrmals nacheinander abwechselnd einen harten und einen weichen Konsonanten:

-T - D - T - D - T usw.  
-K - G - K - G - K usw.  
-P - B - P - B - P usw.

Überlegen Sie sich drei Kombinationen mit weichen Explosivlauten und dunklen Vokalen: z.B. BU - DA - BO

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_

Stimmansatz

Sprechübung



### Übung Teil 2 / VI.

weiche  
Explosivlaute

Eine gute Methode, um ein neues Lied zu lernen, ist es, den Text zunächst in mittlerer Lautstärke zu sprechen. Achten Sie beim Sprechen auf die Wortbetonungen und gehen Sie nach und nach in Gesang über. Bleiben Sie zunächst auf einer Tonhöhe und gehen anschließend zur Liedmelodie über.

Lesen Sie den Text möglichst oft laut vor. Das trainiert nicht nur die Aussprache, sondern auch die Konzentration.

Extra-  
TIPP



Datum:



von:



bis:

**Was wir wissen, ist ein Tropfen,  
was wir nicht wissen - ein Ozean!  
(Isaac Newton)**



Sie haben sich nun mehrere Wochen mit den Grundlagen der Atem- und Stimmtechnik beschäftigt, viele Beobachtungen gemacht, die eine oder andere Übung hat Sie weiter gebracht, verunsichert oder auch gelangweilt.



Legen Sie alles für ein paar Wochen in eine Schublade und schließen Sie sie ab...  
Gehen Sie in Konzerte, hören Sie sich CDs an, lernen Sie neue Lieder.  
Hören Sie bewusst hin, was und vor allem warum andere Sänger etwas machen.  
Immer mit der Frage im Hinterkopf: „Gefällt mir das? Würde ich das genau so auch machen wollen? Was würde ich anders machen und warum?“

**Üben Sie in ein paar Monaten das ganze Programm von Anfang an noch einmal!**

**Sie werden es sicher mit anderen Ohren hören...**